

Gemeindezeitung Schönberg



Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Dezember 2019





GLÜCKWÜNSCHE

Neue Erdenbürger

(1. Juni – 30. November 2019)

Valentin Emanuel Marth
Ella Georgiana Nedelea
Ali Aminpoor
Julia Viktoria Elke Stackler
Maya Hauser
Magdalena Berta Wild
Madeleine Karin Pfurtscheller

Todesfälle

(1. Juni – 30. November 2019)

Christl Prasch
Adolf Brosch
Hans Riedl

Inhalt

Jubiläen und Gratulationen.	2
Vorwort des Bürgermeisters.	3
Bericht des Substanzverwalters.	4
Dorfentwicklungsprozess.	5
Aus der Gemeinde.	6
Ausbau Glasfaserinternet.	8
Talmanager Roland Zankl.	10
Klima & Mobilität.	12
Green Events.	13
Sport & Kulturförderung.	14
Woche der Gemeinde.	15
FC Stubai.	15
Sektion Rodeln.	17
Musikkapelle.	18
Bücherei.	19
Pfarr.	19
Gratulationen.	21
Vinzenzgemeinschaft.	22
Obst- und Gartenbauverein.	22
Theaterverein.	23
Schützenkompanie.	24
Tansania.	25
Tourismusverband.	27
Termine.	28

Müllplan 2020 in der Heftmitte

JUBILÄEN

Runde Geburtstage feierten

(1. Juli – 31. Dezember 2019)

80. GEBURTSTAG

Anna Leitner
Franz Pfurtscheller
Hildegard Wurnitsch
Josef Eller
Hubert Steixner

70. GEBURTSTAG

Arifa Jakupovic
Josef Obojes
Harald Schröder
Maria Gietl

60. GEBURTSTAG

Peter Steixner
Michael Pohl
Rosemarie Erhard-Moser
Hugo Baldauf
Sieglinde Pfurtscheller
Herbert Schwarz
Renate Falgshchlunger



Hochzeitsjubiläum

(1. Juli – 31. Dezember 2019)

60 JAHRE

DIAMANTENE HOCHZEIT

Josef und Hermine Stumreich

50 JAHRE

GOLDENE HOCHZEIT

Jakob und Maria Gietl

25 JAHRE

SILBERNE HOCHZEIT

Andreas und Reingard Wimmer
Stefan und Romana Riedl



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570 – Fax -3

Redaktion und Schriftleitung:

Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at

Layout und Druck: Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.net

Titelbild: Hermann Steixner

Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Klimaschutz ist das Thema unserer Tage. Der Begriff „Klimawandel“ ist überholt, die Situation ist schon längst zur „Klimakrise“ geworden.

Kipppunkte sind der CO₂-Ausstoß, Temperaturanstieg in den Weltmeeren, schwindende Permafrostgebiete, Anpassung von Ökosystemen, Rückzug der Gletscher, etc. Sie alle haben globale Folgen – wir sind mit dabei. Die Einkaufstasche, der Wohnraum und die Mobilität sind immer größer geworden und unser Lebensstil verursacht zunehmend mehr Emissionen. Der Klimawandel hat Raum und Zeit, Impuls und Reaktion entkoppelt und die nächsten Generationen bekommen die Rechnung präsentiert. Auf beschämend einfache Weise hat ein junges schwedisches Mädchen einer ganzen Generation weltweit ein Gesicht gegeben.

Was können wir tun? Tirol will bis 2050 energieautonom sein. Unser Land besitzt ein enormes Potenzial an Energieschätzen:



Wasser, Holz, Sonne, Erdwärme. Im energieautonomen Tirol bündelt das Land alle Kräfte, um sich in der Energieversorgung unabhängig zu machen. In dieser Schönberger Gemeindezeitung berichten wir über Initiativen in unserer Gemeinde und im Stubai: Mobilitätswoche, Green Events, Mobilitätssterne, Klimabündnistal, etc. Diese Bewegung wird Fahrt aufnehmen und ich bitte einzusteigen und mitzutun: global denken, lokal und regional handeln!

Wie immer am Ende eines Jahres ist es mir ein Bedürfnis, allen zu danken, die einen Beitrag zu einem guten Klima in unserer Ge-

meinde leisten. Dem Gemeinderat, meinem Stellvertreter Peter Huter und Vorstand Christoph Traunfellner für die konstruktive Zusammenarbeit das ganze Jahr über. Den Ausschussobleuten und deren Mitgliedern, die komplexe Fragestellungen beschlussreif vorbereiten. Die über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde möchte ich ausdrücklich hervorheben, sie leisten wertvolle Arbeit zum Wohle aller. Auch allen Ehrenamtlichen in den Vereinen und allen jenen, die für mehr soziale Wärme und ein positives Miteinander sorgen, danke ich herzlich.

Die Weihnachtszeit, diese friedliche und stimmungsvollste Zeit des Jahres, soll genützt werden, in der Familie und darüber hinaus, harmonisches Miteinander und Friede zu leben. Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und unseren Gästen friedvolle Tage mit viel Zuversicht für das neue Jahr.

*euer Bürgermeister
Hermann Steixner*

Öffnungszeiten Gemeindeamt Weihnachten und Silvester

Das Gemeindeamt bleibt am 24.12. (Heiligabend), 27.12. (Fenstertag Weihnachten) und 31.12. (Silvester) geschlossen. Am 23. und 30.12. sowie ab 02.01.2020 ist das Bürgerservice wie gewohnt von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.



GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT SCHÖNBERG

Bericht des Substanzverwalters

Das Schlagwort „Leuchtturmprojekte“ wird in den verschiedensten Strategiesitzungen und Projektbesprechungen landauf, landab strapaziert. Wir, die Gemeindegutsagrargemeinschaft Schönberg, reden nicht nur darüber, sondern setzen ein solches Projekt, den „Marktplatz Euroabrücke“, um.

Ein zukunftsorientiertes Vorzeigeprojekt mit E-Ladestationen, modernsten WC-Anlagen, Büroräumlichkeiten und einem Markt für regionale Produkte ist im Entstehen. Die Bauumsetzung ist in vollem Gange und die Fertigstellung und Neueröffnung ist für den Frühsommer 2020 geplant. Um dieses zeitlich sportliche Ziel zu erreichen, wurden die ausführenden Baufirmen gezielt ausgewählt, wobei es mir wichtig ist festzuhalten, dass auch alle ortsansässigen und heimischen Betriebe zu einer Angebotslegung eingeladen wurden. Wir alle dürfen uns auf ein Projekt, welches der Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit der Betriebe an der Euroabrücke dient, freuen.

Viel Aufregung und teilweise sogar Missstimmung in unserem Dorf hat der Gemeinderatsbeschluss vom 26. Juni 2019 ausgelöst. Beschlossen wurde die vermögensrechtliche Auseinandersetzung für die Vergangenheit zwischen der Gemeindegutsag-

rargemeinschaft, der Gemeinde und den Nutzungsberechtigten. Von den Behörden wurde ausdrücklich festgehalten, dass der Gemeinderat in diesem Zusammenhang kein Wahlrecht bzw. keinen Ermessensspielraum hat und sich aus der Tiroler Gemeindeordnung die Verpflichtung zur Antragstellung ergibt. Der Bürgermeister und der Substanzverwalter sind im Sinne der Gemeindebevölkerung verpflichtet, in dieser Causa Klarheit und Rechtssicherheit zu schaffen.

Das Steuerberatungsbüro Schönherr & Schönherr wurde beauftragt, die entsprechende Vorprüfung durchzuführen. Nach detaillierten Berechnungen, Auswertungen von Jahresrechnungen und Ermittlungen von Entnahmen im Zeitraum 1998 bis 2008 konnte festgestellt werden, dass keine Rückforderungen geltend gemacht werden müssen. Ein entsprechender Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Agrargemeinschaften ist somit nicht notwendig.

Fazit aus diesem Agrartheme, welches für einige Wochen dorfbestimmend war, ist, dass doch zuerst Ergebnisse und Entscheidungen abzuwarten sind. Zum Schimpfen und sich ärgern über einige Gemeindeverantwortliche bleibt dann immer noch Zeit genug. Leider hat es sich in letzter Zeit auch in unserem Dorf vermehrt eingebürgert, dass negative

Stimmung gemacht wird. Über Gutes oder Erfolgreiches zu reden und zu diskutieren ist ja nicht spannend genug.

Ich hoffe sehr, dass wir diesen Negativtrend umkehren können und mit Freude und positiver Stimmung in die Zukunft und das kommende Jahr schauen. Es passieren so viele Dinge, welche vielen bzw. allen Schönbergerinnen und Schönbergern zu Gute kommen. Verwenden wir doch unsere Energien für alle diese Projekte.

Ganz aktuell und beinahe noch druckfrisch ist die Entscheidung des Verwaltungsgerichts eingelangt. Unsere Erwartungen aber auch unsere Vorgehensweise wurden von den Höchstgerichten zur Gänze bestätigt. Endgültig wurde festgestellt, dass nach dem Verfassungsgerichtshof auch der Verwaltungsgerichtshof die Entschädigungsthematik der Agrargemeinschaft Schönberg im Zusammenhang mit „besonders erbrachten Leistungen“ abweist und die Revision zurückweist. Somit ist der innerstaatliche Instanzenzug zur Gänze erschöpft und die Nutzungsberechtigten Mitglieder der Agrargemeinschaft können in diesem Rahmen keine Berufung mehr dagegen einlegen. Ich wünsche allen eine gute Zeit und beste Gesundheit, sowie viel Glück und Erfolg im Jahr 2020!

Text: Peter Huter

DORFENTWICKLUNGSPROZESS SCHÖNBERG

Gemeindezentrum neu geplant

Wir haben viel Zeit und Engagement in die Ideenfindung für unser Gemeindezentrum investiert. In unterschiedlichen Beteiligungsformaten brachte die Bevölkerung ihre Vorstellungen und Ideen ein. Offene Fachfragen wurden mit Experten geklärt und erste Skizzen und Pläne halfen dabei, ein fundiertes Bild der zukünftigen Gestaltung zu entwickeln.

Unser Ziel ist es, den Bereich zwischen Kirche, altem Gemeindehaus und Domanig in hoher Qualität weiterzuentwickeln. Es soll ein Ort der Begegnung entstehen, der mit vielfältigen Angeboten neue Impulse für unsere Dorfgemeinschaft setzt.

Angebote:

- Betreutes Wohnen (12 bis 14 Wohnungen)
- Räume und Lager für Vereine
- Mehrzweckraum (Begegnungsraum)
- Gewerbliche Flächen (Friseur, Pflegestudio, Büro, ...)

- Bushaltestelle und Wendeplatz
- Verkehrsfreie Zone von Kirche bis zum alten Gemeindehaus (Begegnungszone für Jung und Alt)

Neben der hohen Qualität in der Umsetzung, ist es wichtig, die finanziellen Belastungen und Risiken für die Gemeinde gering zu halten und die Ausführung der Arbeiten in kompetente Hände zu geben. Wir haben uns daher für die Umsetzung mittels Baurecht durch einen gemeinnützigen Wohnbauträger entschieden. Nach einem Hearing mit unterschiedlichen Wohnbauträgern befinden wir uns momentan in Detailverhandlungen mit der Wohnungseigentümer (WE). Diese soll – eine entsprechende Einigung vorausgesetzt – den Neubau errichten und für ca. 50 Jahre einen Baurechtszins an die Gemeinde bezahlen. Nach dieser Zeit gehört das Gebäude der Gemeinde.

Die Vergabe der Wohnungen erfolgt ausschließlich durch die

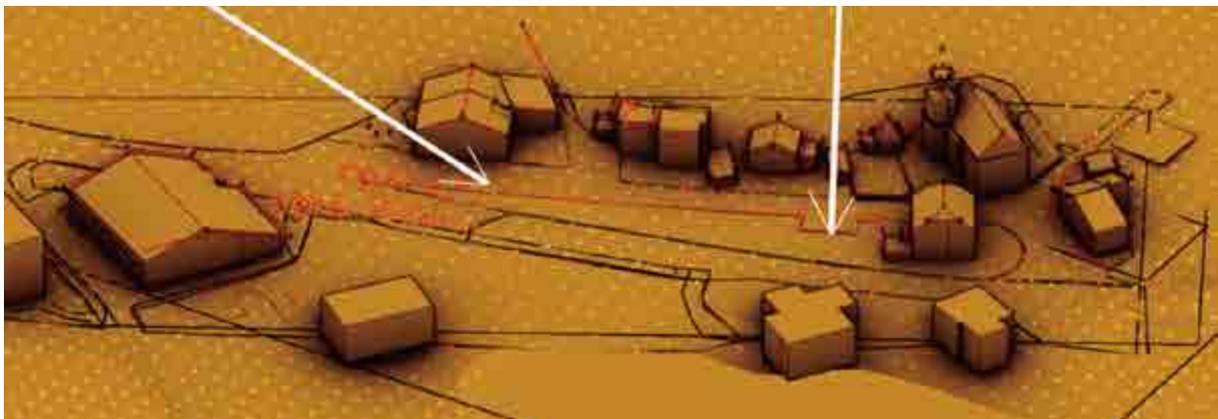
Gemeinde. Im Zuge eines Architekturwettbewerbs, bei dem die Gemeinde die Stimmenmehrheit besitzt, wird das Siegerprojekt ausgewählt und nach den Richtlinien der Wohnbauförderung errichtet. Dies ermöglicht es, die Wohnungen kostengünstig anbieten zu können.

Der Architekturwettbewerb startet im Jänner 2020. Das Siegerprojekt wird vor dem Sommer 2020 der Bevölkerung im Zuge einer Bürgerversammlung präsentiert.

Die detaillierten Planungsarbeiten werden bis zum Winter 2020 abgeschlossen sein.

Alle Informationen auf unserer Webseite

Wenn Sie sich einen Überblick über den Prozess und die Zwischenergebnisse (Skizzen und Pläne) verschaffen möchten oder die aktuellsten Informationen suchen, besuchen Sie unsere Webseite unter: schoenberg.gemeinde21.org



GEMEINDE SCHÖNBERG

Wasserversorgung erneuert

2019 wurden die Arbeiten zur Neufassung mehrerer Schönberger Quellen weiter fortgesetzt.

An insgesamt fünf Quellen wurde gearbeitet und neben neuen Quellfassungen auch die Zuleitung zum Hochbehälter erneuert. Auch wenn die Gemeinde weiterhin an das Miederer Wasserversorgungsnetz angeschlossen ist, ist so in Zukunft die Grundversorgung durch eigene Quellen sichergestellt. Das nun verwendete Trinkwasser

weist andere physikalische Eigenschaften auf als das bis 2018 verwendete Miederer Quellwasser. Dies hat im vergangenen Jahr dazu geführt, dass sich Verkrustungen in den Leitungen lösten und zeitweise das Trinkwasser verfärbt war. Durch eine umfassende Leitungsspülung im Herbst wurden die Leitungen gereinigt und sichergestellt, dass das Wasser in Zukunft auch optisch und geschmacklich allen Erwartungen entspricht.



Restmüllsammlung

Mit 01.01.2020 kommt es zu leichten Änderungen bei der Restmüllsammlung.

Um die Kosten für die Restmüllentsorgung besser auf die tatsächlichen Verursacher umzulegen, werden ab 2020 die Mindestmengen

reduziert. Sie betragen neu zwei Entleerungen für die erste Person im Haushalt und eine Entleerung für jede weitere Person. Im Gegenzug wird der Preis für eine Entleerung bzw. einen Sack auf 5,50 Euro erhöht.

SCHÜLERLOTSEN

Im Schuljahr 2019/20 sorgen Franz Holzer und Thomas Stolz ehrenamtlich als Schülerlotsen vor dem Domanig für die Sicherheit der Schönberger Kinder. Gemeinde und Eltern bedanken sich dafür recht herzlich!

Ankauf Kommunalfahrzeuge

Nachdem der große John Deere Traktor des Bauhofes bereits in die Jahre gekommen war und immer häufiger Reparaturen anfielen, wurde er heuer durch einen neuen Traktor ersetzt.

Fünf Modelle wurden von Bauausschuss und Gemeinderat geprüft, wobei die Entscheidung schließlich auf einen Steyr-Traktor fiel. Dieser erfüllt alle Voraussetzungen für den Gemeindedienst und bestach dabei mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Für kleinere Tätigkeiten wurde zudem ein Pritschenwagen angeschafft. Dieser ist in der Nutzung wesentlich billiger und ermöglicht den Gemeindearbeitern, bei vielen Tätigkeiten nicht auf die Traktoren



zurückgreifen zu müssen. So können teure Traktorbetriebsstunden

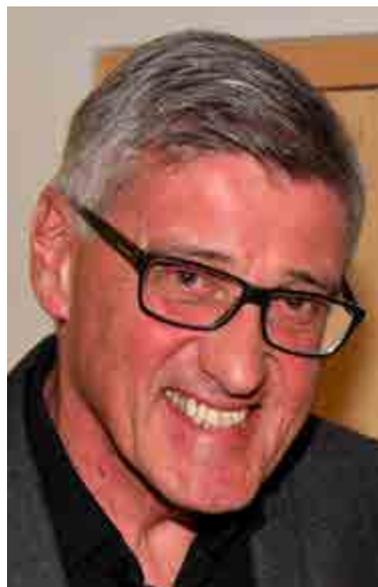
eingespart und deren Lebenszeit wesentlich verlängert werden.

Neuer Legalisator

Nach über 35 Jahren als Legalisator der Gemeinde Schönberg i.St. hat Reinhard Steinlechner mit Ende August seine Tätigkeit niedergelegt. Die Gemeinde dankt ihm für seinen jahrzehntelangen treuen Dienst.

Mit 1. September bestellte der Gemeinderat Edgar Fettner als neuen Legalisator. Er ist bereits Legalisator der Gemeinde Mieders und betreut nun beide Gemeinden.

Termine zur Beglaubigung von Grundbuchsangelegenheiten können unter der Nummer 0664 8552710 vereinbart werden.



Edgar Fettner

DORFCHRONIK

Derzeit wird die Chronik der Gemeinde Schönberg von Franz Holzer aufgearbeitet. In diesem Zuge trägt er auch Fotos und sonstige Materialien aus dem Zeitraum 1945 bis 1990 zusammen. Besitzer von Unterlagen aus diesem Zeitraum werden gebeten, sich bei Franz Holzer zu melden, sodass Abschriften oder Kopien erstellt werden können. Auch Zeitzeugenberichte nimmt er mündlich oder schriftlich gerne entgegen:

0699 11206607

franz.felix.holzer@gmail.com

GLASFASERAUSBAU

Ausbau des Ortsnetzes vor Umsetzung

Die Gemeinde Schönberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Zusammenarbeit mit den anderen Talgemeinden eine flächendeckende Glasfaserinfrastruktur im Stubaital zu errichten. Diese wird im Anschluss an Provider vermietet, welche über diese Leitungen private Haushalte und Betriebe mit Telekommunikationsdiensten versorgen. Die Hauptleitung wurde mittlerweile fertig gestellt, nun steht der Ausbau der Ortsnetze an.

Bereits seit Ende 2018 befindet sich die Stubai Hauptleitung von der ASFINAG Mautstelle Schönberg durch alle Orte bis zum Gletscher in Betrieb. Momentan werden noch einige Adaptionen daran vorgenommen und eine Verbindung über Gleins ins Wipptal hergestellt. In Neustift wurde zudem bereits mit dem Ortsnetzausbau begonnen.

Auch in Schönberg soll nun schrittweise das gesamte Ortsgebiet mit neuen Glasfaserleitungen erschlossen werden. 2019 wurde in Zusammenarbeit mit der Firma LWL Competence Center ein entsprechendes Detailkonzept erarbeitet. Ausgehend von der Ortszentrale im Domanigshof werden in den kommenden Jahren Schritt für Schritt Straßenzüge angeschlossen. Den Anfang macht noch im Winter das Domaniggebäude selbst und der



Parkweg. 2020 ist der Ausbau der Römerstraße bis zum Parkplatz Europabrücke geplant.

Der Ausbau des Ortsnetzes ist ein langfristiges Projekt. Die Gemeinde versucht, möglichst viele Synergien zu nutzen und überall dort Glasfaserleitungen zu verlegen, wo sowieso Grabungsarbeiten durch die Gemeinde oder Unternehmen durchgeführt werden. Auch diverse bereits vorhandene Leerverrohrungen können genutzt werden.

In weiterer Folge wird erhoben, welche Häuser Interesse an einem Anschluss haben. Auf Grundlage dieser Ergebnisse können Straßenzüge priorisiert und der Ausbau möglichst wirtschaftlich vorangetrieben werden.

Die Gemeinde trägt die Kosten für die Erschließung im Ort bis zur Grenze der Privatgrundstücke. Im Privatgrund muss der jeweilige Besitzer eine Leerverrohrung verlegen. Allerdings stellt die Gemeinde auch das Material für diese Verlegung im Privatgrund zur Verfügung und übernimmt die Kosten für die Hausanschlussbox und das „Einblasen“ der Glasfaserleitung im Privatgrund. Eine Anschlussgebühr wird keine verrechnet, es gibt hingegen sogar Förderungen, wenn direkt beim Ausbau an das neue Netz angeschlossen wird.

Alle Grundbesitzer werden persönlich kontaktiert, bevor der Ausbau sie direkt betrifft. Sie erhalten detaillierte Informationen

Hintergrund: Glasfaserausbau durch die Gemeinden

Die Glasfasertechnologie (auch „Breitband“ oder „Lichtwellenleiter (LWL)“ genannt) ermöglicht extrem hohe Übertragungsgeschwindigkeiten, in beide Richtungen können riesige Datenmengen transferiert und für verschiedene Telekommunikationsdienste wie Internet, Fernsehen, Telefon, Alarmanlagen, Steuerungen, etc. genutzt werden. Bestehende Technologien wie Telefonkabel oder Koaxkabel verlieren zunehmend an Bedeutung, da sie den wachsenden Anforderungen nicht gerecht werden können. Auch private Anbieter setzen daher zunehmend auf die Verlegung von Glasfaser. Allerdings wählen sie dabei in der Regel eine Mischform aus Glasfaserleitungen bis zu zentralen Knotenpunkten, von wo aus dann mit (langsameren) Kupferkabeln die Häuser versorgt werden. Die Gemeinde hingegen

verlegt Glasfaser bis zum Haus (FTTH – „Fiber to the home“). Zudem strebt sie den Anschluss aller BürgerInnen an das Glasfasernetz an. Private Anbieter handeln im Sinne der Gewinnmaximierung nur dort, wo entsprechende Renditen zu erwarten sind.

Bund und Land haben die Bedeutung von flächendeckendem Glasfaserausbau erkannt und entsprechende Fördermittel bereitgestellt. Wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit und die zunehmende Digitalisierung des Lebens erfordern einen guten Anschluss an moderne Datenverbindungen auch im ländlichen Raum. Die Gemeinde kann mehr als die Hälfte ihrer Errichtungskosten durch Fördermittel decken.

Durch die Vermietung des Glasfasernetzes an Provider, welche

Betriebe und Haushalte versorgen, sowie an Betreiber von Handymasten, können weitere Einnahmen erzielt werden. Die Provider müssen einen gewissen Anteil ihrer Einnahmen abführen, wodurch die Gemeinde an jedem Kunden mitverdient. Im Sinne der Wirtschaftlichkeit wird zudem versucht, überall dort Glasfaser mitzulegen, wo gerade gegraben wird (z.B. bei Wasserleitungsverlegungen oder Straßenarbeiten).

Momentan nutzen drei Provider – Magenta (T-Mobile, UPC), IKB und TirolNet – das Glasfasernetz der Stubai Gemeinden. Dadurch besteht für jeden Nutzer eine Wahlmöglichkeit aus unterschiedlichen Angeboten und eine Monopolstellung durch nur einen Anbieter, welche preislich zum Nachteil der Nutzer ist, wird verhindert.

und die Gemeinde ersucht um Rückmeldung, ob ein Anschluss des eigenen Objekts erwünscht

ist. Natürlich besteht aber auch sonst jederzeit die Möglichkeit, detaillierte Informationen oder

Auskünfte zu konkreten Fragen bei der Gemeinde einzuholen.



STUBAIS ERSTER TALMANAGER

Mag. Roland Zankl

Zur Umsetzung der Ziele des „Strategieprozess Stubai“ wurde Mitte des Jahres Roland Zankl als Talmanager angestellt. Im Interview erzählt er, was ihn am neuen Job reizt, weshalb das Thema Energie so wichtig ist und warum es kein Nachteil ist, ein „Auswärtiger“ zu sein.

Er ist der erste seiner Art in Tirol: Roland Zankl (49) managt seit 17. Juni 2019 das Stubaital. Der studierte Wirtschaftler soll spannende, zukunftsweisende Projekte im Tal begleiten, koordinieren und umsetzen.

Roland Zankl ist Vollzeit-Angestellter des Regionalmanagement Wipptal, sein Büro ist im Gemeindeamt Schönberg. Der vor wenigen Jahren gestartete Strategie- und Entwicklungsprozess im Stubaital mit unterschiedlichen Arbeitsgruppen hat für Roland Zankl höchste Priorität. Zugleich steht eine mögliche gemeinsame Bewerbung mit dem Wipptal als „Leader Region“ bei der EU am Plan. Im Fokus sind deshalb auch immer Themen, die die beiden Täler einander näher bringen.

Vor seiner Tätigkeit im Stubaital arbeitete Roland Zankl u.a. sieben Jahre bei den Innsbrucker Kommunalbetrieben als deren Vertriebsleiter. Der gebürtige Kärntner ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Grinzens. Nach den ersten fünf Monaten im Amt sagt er: „Es läuft sehr gut.



Mein Ziel ist immer der umsetzbare Kompromiss. Das ist aber nicht der kleinste gemeinsame Nenner, sondern der größtmögliche Nutzen für die Gesamtheit.“

Es heißt, bis zu 25 Personen hätten sich für die Stelle beworben. Was haben Sie besser gemacht als die anderen?

Zankl: Es gab die Ausschreibung eines Personalberatungsbüros. Die Personen, die dann beim Hearing zu entscheiden hatten, habe ich offenbar überzeugt. Ich bin darüber sehr glücklich.

Was dürfen sich die Stubaier von Ihnen erwarten?

Zankl: Meine Hauptaufgabe ist es, die Arbeitsgruppen zu den jeweiligen Themenkreisen zu unterstützen und die Informationen untereinander auszutauschen. Man schaut, wo es Schnittstellen im Stubai- und Wipptal gibt,

und nimmt dann eine Reihung der Projekte vor. Gemeinsam mit dem Planungsverband, dem Regionalmanagement und den einzelnen Gemeinden geht man dann in die Umsetzungsphase. Hier sind auch die Themen Budget und Finanzierung wichtig. Es geht also stark um Kommunikation. Die Aufgabe ist sehr umfassend, aufregend und spannend.

Hat Sie genau das an der Stelle gereizt?

Zankl: Ja, weil sie eine extrem übergreifende Thematik abdeckt: Raumordnung, Mobilität, Klimaschutz, Tourismus und Soziales - um ein paar zu nennen. In meiner bisherigen beruflichen Laufbahn habe ich sehr viele von diesen Themen betreut. Als Student war ich Skilehrer und habe bei Bergbahnen gearbeitet, ich habe einen Golfplatz in Kärnten aufgebaut und betrieben und mit

der Gemeinde Sellrain ein Wasserkraftprojekt geplant.

Man sollte über Sie wissen, dass Sie „Energiemanager des Jahres 2016“ waren. Ist die Energie Ihr Steckenpferd?

Zankl: Es stimmt, in diesem Bereich möchte ich Akzente setzen. Ich kann mir gut vorstellen, aus dem Stubaital eine Modellregion zum Thema „klimaneutral“ zu machen. Der Ausbau der Photovoltaik oder die Umstellung von Öl auf Wärmepumpen sind wichtig fürs Tal, auch weil man die Themen touristisch nutzen kann. Immer mehr Gäste legen Wert auf klimaneutrale Hotels und fra-

gen danach. Durch Informationsveranstaltungen muss man den Menschen Vorurteile und auch Angst vor zum Beispiel Wärmepumpen nehmen. Einige meinen, dass diese im Winter nicht genug wärmen. Ich glaube, da ist noch viel zu tun.

Sie sind jetzt fünf Monate im Amt. An welchen Projekten sind Sie dran?

Zankl: Bei den Treffen mit den Arbeitsgruppen mit Vertretern aus allen fünf Gemeinden schaut man, was alles besser werden kann. Das ist eine ganze Menge. Neben den vielen kleinen sehr wichtigen Themen beschäftige ich mich

auch intensiv mit Großprojekten. Zum Beispiel mit dem Ausbau des Stubay oder der Nachnutzung des Freizeitentrums Neustift. 2020 wird viel passieren.

Sie sind gebürtiger Kärntner und wohnen in Grinzens. Ist es ein Vorteil, nicht im Stubaital ansässig zu sein?

Zankl: Es war Thema, ob der Talmanger von hier oder ein Auswärtiger sein soll. Ich empfinde es als Vorteil, nicht im Tal zu wohnen, weil ich dadurch sicher einen etwas anderen, neutraleren Blick habe.

Interview & Foto: Christina Schwiabacher (text.tirol)

NATIONALRATSWAHL 2019

ÖVP in Schönberg klar voran

Bei den Nationalratswahlen Ende September war die ÖVP der große Gewinner in Schönberg.

Sebastian Kurz, der kurz vor der Wahl noch in Unterberg zu Be-

such war, durfte sich über eine absolute Mehrheit freuen. Auch die Grünen erreichten ein sehr starkes Ergebnis. FPÖ und SPÖ mussten wie auf Bundesebene starke Einbußen hinnehmen.

110 ausgegebene Wahlkarten bedeuteten zudem einen neuen Rekord in Schönberg.

NATIONALRATSWAHL AM 29.09.2019		
Wahlberechtigte	714	100,00 %
ausgegebene Wahlkarten	110	15,41 %
abgegebene Stimmen am Wahlsonntag	425	59,52 %
davon gültig	420	98,82 %
ERGEBNISSE WAHLSONNTAG		
ÖVP	226	53,81 %
SPÖ	40	9,52 %
FPÖ	50	11,90 %
NEOS	35	8,33 %
JETZT	4	0,95 %
GRÜNE	58	13,81 %
GILT	6	1,43 %
KPÖ	1	0,24 %
WANDL	0	0,00 %



Foto: Wirtschaftsbund Tirol

KLIMA & MOBILITÄT

Tiroler Mobilitätssterne

Gemeinsam mit den anderen Stubaier Gemeinden nahm Schönberg 2019 erstmals an der Tiroler Mobilitätsauszeichnung teil, welche das Engagement der Gemeinden zur Förderung nachhaltiger Mobilität unter die Lupe nimmt. Auf Anhieb konnten dabei zwei Sterne erreicht werden.

Punkten konnte die Gemeinde mit dem Beitritt zum Klimabündnis sowie der Teilnahme am talweiten Mobilitätsarbeitskreis. Auch die gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und die Planungen zur Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum (Dorfentwicklungsprozess; Tempo 30) trugen zur guten Bewertung bei. Auch einige bereits in Planung oder Umsetzung befindliche Maßnahmen wurden positiv her-



Foto: Energie Tirol

vorgehen: Bau des Radweges mit Anbindung an Wipp- und Stubaital sowie Innsbruck, Bewerbung als Klima- und Energiemodellregion, Veranstaltungen zur europäischen Mobilitätswoche, Errichtung eines Parkplatzes am

Gleinserweg sowie die Mitfahrbörse Ummadam. Mitte November konnte Bgm. Steixner gemeinsam mit Talmanager Roland Zankl die Auszeichnung von LH-Stv. Ingrid Felipe in Empfang nehmen.

Europäische Mobilitätswoche

Im September durften Stubaier Kindergartenkinder im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche in allen Orten Autos der Bürgermeister für ein paar Tage „einpacken“.

Die Aktion sollte die Kinder und in weiterer Folge auch die erwachsenen Bewohner des Stubaitales für den Umgang mit dem Auto sensibilisieren. Um den Verkehr im Tal zu reduzieren und einen positiven

Beitrag zum Klima zu leisten, ist es notwendig, das Privatauto öfters

stehen zu lassen und auf andere Transportmittel umzusteigen.



KLIMABÜNDNISTAL STUBAI

Green Events

Feuerwehr, Kindergarten, Tourismus, Musikkapelle, Kultur oder Sport: Viele Vereine und InitiatorInnen organisieren jährlich Feste und Veranstaltungen im Stubai mit einem hohen sozialen sowie kulturellen Wert. Sie bereichern unser Zusammenleben und machen Spaß. Die Kehrseite der Medaille sind meist große Mengen an Müll!

Feiern ja, aber ohne Müll und mit geringer Umweltbelastung. Geht nicht, sagen viele. Doch, sagt der Arbeitskreis Klimabündnis Stubai. Mit der Infoveranstaltung „Nachhaltig feiern – Green Events im Stubaital“ möchten Arbeitskreis, Talmanagement, Klimabündnis Tirol, Tourismusverband und Planungsverband aufzeigen, dass nachhaltige Veranstaltungen immer ein Gewinn für Natur, Menschen, Veranstalter und die regionale Wirtschaft sind.

Die Veranstaltung findet am 30. Jänner 2020 um 18 Uhr im Gemeindesaal Schönberg statt. Eingeladen sind Interessierte, Vereine, GemeindevertreterInnen und anderen InitiatorInnen von Festen und Veranstaltungen.

Green Events sind Veranstaltungen, die sich durch eine nachhaltige Planung, Organisation und Umsetzung auszeichnen (vgl. www.greenevents-tirol.at). „VeranstalterInnen können durch einfache Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag für den Klimaschutz leisten“, meint Stephanie Rauscher von Klimabündnis Tirol.

Diese Maßnahmen dienen insbesondere den Zielen:

- reduzieren von Abfall
- regionale und saisonale Verpflegung



- ökologische Beschaffung
- umweltfreundliche An- und Abreise
- barrierefreier Zugang

Bei der Infoveranstaltung am 30. Jänner 2020 gibt es neben Infos von Green Events Tirol praktische Tipps von Vereinen, die nachhaltige Veranstaltungen in Tirol durchführen. Die OrganisatorInnen freuen sich auf rege Beteiligung!

Wir bitten um Anmeldung bei

Mag. Roland Zankl
Talmanager Stubaital
0664/ 211 42 83
stubai2022@regio-wipptal.at
www.zukunftstubai.at



Foto: Green Events Tirol

SPORT UND KULTUR

Gemeinde fördert Kinder, Familien & Senioren

Das sportliche und kulturelle Angebot in der Gemeinde und in deren Umfeld trägt wesentlich zur hohen Lebensqualität in Schönberg bei. Die Gemeinde ist bemüht, dieses zu erhalten und weiter auszubauen.

So fallen in ihren Aufgabenbereich etwa Investitionen in und Erhaltung von Sportanlagen wie Rodelbahn, Fußballplatz oder Turnsaal. Gemeindeübergreifend sind wir auch Partner im Ausbau des Radweg Stubai sowie für Winterwanderwege und Loipen der Serlesbahn. Der Tourismusverband Stubai mit der Ortsstelle Schönberg zeichnet sich für die Wander- und Themenwege zuständig. Gemeinsam leisten wir beträchtliche Zuschüsse für das Stubai Bussystem mit dem Nightliner.

Auch der Zuschuss für Talskipässe und Freizeittickets der Schön-



berger Kinder und Jugendlichen wird fleißig in Anspruch genommen (5.000 Euro pro Jahr).

Die Gemeinde finanziert auch Kinderskikurse, Schwimmkurse sowie Bustransfer für die Volksschüler (4.500 Euro pro Jahr) sowie den FC Stubai Fußball (3.200 Euro) oder den Sportver-

ein (7.200 Euro für 2019) mit Schwerpunkt Jugend und Kinder. Im Domanig wird unter anderem Gymnastik, Tanzen, Bewegtes Frühstück, Line Dance sowie Gedächtnistraining angeboten und speziell von unseren Senioren gerne angenommen.

Auch unsere kulturell tätigen Vereine erhalten diverse Zuwendungen durch Subventionen in Gesamthöhe von rund 11.000 Euro pro Jahr und kostenlose Räumlichkeiten. Heuer hat die Gemeinde mit 18.000 Euro die Anschaffung von Blasmusikinstrumenten für über 20 Volksschüler gesponsert. Für die über 50 Schönberger SchülerInnen der Landesmusikschule Stubai werden knapp 23.000 Euro pro Jahr bereitgestellt. 1.400 Euro erhält die Bücherei für Buch- und Medienankauf.



2020

Gemeinde Schönberg

Entsorgungstermine

- Bioabfall
- Gelber Sack
- Papier Unterberg
- Restmüll
- Restmüll Gleins

Problem

- Mittwoch
- Mittwoch
- Schönberg
- Unterberg

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 Mi <small>Neujahr</small>	1 Sa	1 So	1 Mi	1 Fr <small>Staatsfeiertag</small>	1 Mo <small>Pfingstmontag</small>
2 Do	2 So	2 Mo	2 Do ■ ■	2 Sa	2 Di
3 Fr	3 Mo	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi ■
4 Sa	4 Di	4 Mi ■	4 Sa	4 Mo	4 Do
5 So	5 Mi ■	5 Do ■ ■	5 So <small>Palmsonntag</small>	5 Di	5 Fr
6 Mo <small>Hl. 3 Könige</small>	6 Do ■ ■	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa
7 Di	7 Fr	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So
8 Mi ■	8 Sa	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo
9 Do ■	9 So	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di
10 Fr ■	10 Mo	10 Di	10 Fr <small>Karfreitag</small>	10 So	10 Mi ■ ■
11 Sa	11 Di	11 Mi ■ ■	11 Sa	11 Mo	11 Do <small>Fronleichnam</small>
12 So	12 Mi	12 Do	12 So <small>Ostersonntag</small>	12 Di	12 Fr ■
13 Mo	13 Do	13 Fr	13 Mo <small>Ostermontag</small>	13 Mi ■ ■	13 Sa
14 Di	14 Fr	14 Sa	14 Di	14 Do ■ ■	14 So
15 Mi	15 Sa	15 So	15 Mi ■	15 Fr	15 Mo
16 Do	16 So	16 Mo	16 Do ■	16 Sa	16 Di
17 Fr	17 Mo	17 Di	17 Fr ■	17 So	17 Mi
18 Sa	18 Di	18 Mi ■	18 Sa	18 Mo	18 Do ■
19 So	19 Mi ■ ■	19 Do ■ ■	19 So	19 Di	19 Fr
20 Mo	20 Do <small>Unn- siniger</small> ■ ■	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa
21 Di	21 Fr	21 Sa	21 Di	21 Do <small>Chr. Himmelf.</small>	21 So
22 Mi ■	22 Sa	22 So	22 Mi ■	22 Fr	22 Mo
23 Do ■ ■	23 So	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di
24 Fr	24 Mo	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi ■
25 Sa	25 Di <small>Faschings- dienstag</small>	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do ■ ■
26 So	26 Mi <small>Ascherm.</small>	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr
27 Mo	27 Do	27 Fr	27 Mo	27 Mi ■	27 Sa
28 Di	28 Fr	28 Sa	28 Di	28 Do ■ ■	28 So
29 Mi ■	29 Sa	29 So	29 Mi ■ ■	29 Fr	29 Mo
30 Do		30 Mo	30 Do ■	30 Sa	30 Di
31 Fr		31 Di		31 So <small>Pfingstsonntag</small>	

Stoffsammlung

och, 11.03.2020 und
och, 07.10.2020

berg Recyclinghof, 15:00 - 17:00 Uhr

berg Feuerwehrhaus, 13:00 - 15:00 Uhr

Recyclinghof

Mittwoch: 16:00-18:00 Uhr

Samstag: 08:00-11:00 Uhr



JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Mi	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So <small>Allerheiligen</small>	1 Di
2 Do	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Mi
3 Fr	3 Mo	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do
4 Sa	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
5 So	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa
6 Mo	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So <small>2. Advent</small>
7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo
8 Mi	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di <small>M. Empfängnis</small>
9 Do	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Mi
10 Fr	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Fr
12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa
13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So <small>3. Advent</small>
14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Mi	15 Sa <small>M. Himmelfahrt</small>	15 Di	15 Do	15 So	15 Di
16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So <small>4. Advent</small>
21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di
23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do <small>Hl. Abend</small>
25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr <small>Christtag</small>
26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo <small>Nationalfeiertag</small>	26 Do	26 Sa <small>Stefanitag</small>
27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So <small>1. Advent</small>	29 Di
30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
31 Fr	31 Mo		31 Sa		31 Do <small>Silvester</small>

WOCHE DER GEMEINDE '20

EINLADUNG

ERINNERN
SIE
SICH
NOCH
AN
2008?



Ideen sammeln für die Woche der Gemeinde 2008



Theater zum nachhaltigeren Konsum in Schönberg



Ein Teil der InitiatorInnen & MilderkerInnen 2008



Jung & Alt im Gespräch - ein Abend mit Dorfgeschichte(n)

Im April 2020 findet zum zweiten Mal eine „Woche der Gemeinde“ in Schönberg statt. Die Ideen vieler BürgerInnen sollen dabei einfließen, und so laden wir Sie/dich zu einem Treffen herzlich ein.

Dienstag, 7.1.2020, 20.00 Uhr
Gasthof Handl, Schönberg

Die „Woche der Gemeinde“ ist impulsgebend für neue Angebote im Dorf, zeigt Bestehendes im Dorf auf und lässt die Bevölkerung zusammenkommen. Ein Austausch über Chancen und Hürden in der Gemeinde wird möglich.

Das für die Woche erarbeitete Programm, bietet eine breite Veranstaltungspalette für alle Altersgruppen, für Männer und Frauen sowie für Einheimische und Zugezogene.

Grundstein für das Gelingen der Woche ist, dass viele Menschen in die Planung und Durchführung einbezogen sind.

So freuen wir uns auf viele aktive GemeindebürgerInnen und Interessierte, die an diesem Abend Ideen für die Woche einbringen und damit zum Gelingen der „Woche der Gemeinde 2020“ beitragen.

*Der Kulturausschuss der
Gemeinde Schönberg*

FC STUBAI

So weit, so gut!



Der FC STUBAI blickt mit starker Schönberger Beteiligung auf seine erste, weitestgehend erfolgreiche Herbstsaison zurück. Die insgesamt 24 Mannschaften bestritten in den vergangenen drei Monaten mehr als 250 Spiele in neuer, einheitlicher Bekleidung.

4 Kampfmannschaften, 1 Reserve, 19 Nachwuchsmannschaften und fürs Erste rund 400 Mitglieder, rund 50 davon aus Schönberg – allein die Zahlen beeindruckend. Auch sportlich blicken die Verantwortlichen des FC STUBAI auf viel Licht

zurück. „Unsere Landesliga-, 2. Klasse- und Damenmannschaften (Anmerkung: Spielgemeinschaft mit Matri) zählen zu den absoluten Topteams in ihren Ligen und spielen vorne mit. Die Reservemannschaft schlägt sich angesichts der Umstände wacker.



Einziges Wermutstropfen ist die Gebietsligamannschaft, womit wir so nicht gerechnet hätten. Wir wissen aber, woran es liegt und werden über den Winter versuchen, an den entsprechenden Stellrädern zu drehen“, lautet das überwiegend positive Resümee von Obmann Ramon Ram. Die Mammutaufgabe im Herbst war sicherlich, die mehr als 350 Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer sowie Funktionäre einheitlich einzukleiden. „An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei den Gemeinden und unseren Sponsoren, allen voran dem Tourismusverband Stubai, herzlich bedanken! Aber auch ohne unsere zahlreichen Helferinnen und Helfer wäre das alles nicht möglich gewesen!“, so der Obmann.

Ein Hauptfokus beim FC STUBAI war von Anfang an auf den Nachwuchs gerichtet. Mit 19 Nachwuchsmannschaften und

mehr als 200 Mädchen und Burschen, rund 30 davon aus Schönberg, ist man in Tirol wohl der größte Verein. Dafür stehen Woche für Woche mehr als 40 Nachwuchstrainerinnen und -trainer zwei bis drei Mal auf den vier Stubai Fußballplätzen. Zusätzlich bietet Nachwuchsleiter Goran Milutinovic mit den A-Lizenztrainern Samuel Glatz und Bernd Holzmann ein Entwicklungstraining in jeder Altersklasse ab der U9 an. Für ein professionelles Athletiktraining zeichnet sich FSM Mag. Alexander Ettringer verantwortlich. Dieser Stubai Weg soll konsequent weitergegangen und verbessert werden.

Am 23. und 24. November organisierte der FC STUBAI in der NMS Fulpmes den Stubai Halblencup in neuem Gewand. Dabei matchte sich ein Rekordteilnehmerfeld mit 64 Mannschaften und rund 450 Kindern in sieben

Altersklassen um den Turniersieg. Zum Saisonabschluss wurden am 30. November alle Kinder zur Nikolofeier in den Schönberger Domanig geladen. Als Ehrengast gab das Stubai Eigengewächs, FC Wacker-Spieler Felix Köchl, den Kindern Autogramme.

Im Anschluss gab's für die Erwachsenen im selben Rahmen eine würdige Weihnachtsfeier. Doch der Ball ruht im Stubai auch im Winter nicht. In vier Hallen wird fleißig durchtrainiert.

Darüber hinaus bietet der FC STUBAI den Kindern und Jugendlichen ein polysportives Training. Zur Auswahl stehen Langlauf-, Schwimm- oder Eishockeytraining, bevor im April wieder die Frühjahrssaison startet.

Text & Fotos: FC Stubai

www.fcstubai.at

SV SCHÖNBERG – SEKTION RODELN

Neue Saison steht vor der Tür

Bereits im Oktober haben Gottfried „Gottl“ Hofer und seine sieben Schützlinge (manche sagen Geißlein) mit den Vorbereitungen für die neue Saison 2019/2020 begonnen. Am Anfang stand eine Bergtour auf den Gamskogel via Adolf-Pichler-Hütte, dann startete man auf dem eingeeisten Startbock beim Olympiastadion das Startertraining und im Anschluss jeden Donnerstag ein Kraft- und Konditionstraining in der Sporthalle der VS Schönberg.



Eine erste Standortbestimmung wird die Teilnahme an der österreichischen Meisterschaft der „Großen“ in der Gästeklasse in Umhausen am 26. und 27. Dezember 2019 darstellen. Den ersten eigenen Wettbewerb – nämlich die Tiroler Meisterschaften – werden Valentina, Katharina, Helena, Martha, Hannah, Thomas und Tobias am 28. Dezember in Umhausen bestreiten.

Weiter geht es mit je einem Rennen beim Austria-Cup Ried i. O. und Oberperfuß am 11. und 12. Jänner 2020. Es folgen zwei Rennen des Alpen-cups, und zwar am 25. Jänner in Umhausen und am 26. Jänner in Moos im Passaier/Südtirol.

Ein Highlight werden diese Saison die FIL-Jugendspiele darstellen. Diese finden vom 7. bis 9. Februar im nordöst-

lichsten Winkel der Slowakei statt, in Lendak – über 900 km von Schönberg entfernt! Diesem Wettbewerb folgen am 15. und 16. Februar die österreichischen Meisterschaften in Oberperfuß, also ein weiteres Highlight mit hoffentlich Heimvorteil. Den Saisonabschluss bilden das 3. und



4. Rennen zum Austria-Cup. Am 22. Februar findet das Rennen in Prein an der Rax/NÖ statt, am 23. Februar der Abschlusswettbewerb in St. Sebastian/Steiermark. Wir hoffen auf tolle, faire und unfallfreie Rennen unserer Nachwuchspiloten und -pilotinnen!

Einen Termin wollen wir noch ankündigen: am 19. Jänner 2020 findet voraussichtlich die Vereinsmeisterschaft des SV Raika Schönberg in Schönberg/Gleins statt. Bitte diesen Termin vormerken!

Ein dreifaches Rodelheil auf die bevorstehende Saison rufen die Athlet*innen und ihr Trainer!

*Text & Fotos:
Franz Übergänger*

MUSIKKAPELLE SCHÖNBERG

Ein erfolgreiches Musikjahr geht zu Ende



Gerhard Marth, Tabea Marth, Christoph Marth, Katrin Marth, Obmann Franz Stackler (v.l.n.r.)

Die Musikkapelle Schönberg blickt wieder auf ein erfolgreiches Musikjahr zurück.

Die Höhepunkte waren das Frühjahrskonzert im Mai, die erfolgreiche Teilnahme an der Marschmusikbewertung beim Bezirksmusikfest in Obernberg am Brenner sowie die Sommerkonzerte in Zusammenarbeit mit den Vereinen des Dorfes. Den Abschluss bildete die Cäcilienfeier mit der Gestaltung der Messe und anschließender Jahreshauptversammlung im Gasthaus Handl. Im Zuge dessen wurden die Ehrungen für die Leistungsabzeichen durchgeführt.

Mehrere Musikantinnen und Musikanten erhielten das Leistungsabzeichen: Katrin Marth und Tabea Marth das Leistungsabzeichen in Bronze sowie Christoph Marth das Leistungsabzeichen in Gold. Des Weiteren wurde Gerhard Marth für seine langjährige Tätigkeit im Ausschuss mit dem Verdienstzeichen in Grün geehrt.

Erfreulicherweise konnten wir heuer wieder vier Zugänge verzeichnen. Besonders stolz sind wir aber auch auf die erste Bläserklasse im Stubaital, die heuer mit 21 Kindern der VS Schönberg gestartet ist. Dieses großartige Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der

Musikschule Stubaital, der Direktorin sowie dem Lehrpersonal der VS Schönberg und der Gemeinde Schönberg ins Leben gerufen. Die Zukunft der Musikkapelle Schönberg ist gesichert und daher möchten wir uns bei allen Unterstützern sowie Eltern recht herzlich bedanken.

Ein erfolgreiches Jahr geht somit zu Ende. Auf diesem Wege möchte die Musikkapelle Schönberg nochmals allen Geehrten recht herzlich gratulieren und allen Schönbergerinnen und Schönbergern ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen.

Text & Foto: MK Schönberg

BÜCHEREI SCHÖNBERG

Besichtigung der Stadtbibliothek Innsbruck

Ende September fuhr das Team der Bücherei nach Innsbruck und besuchte die Stadtbibliothek im neuen Gebäude hinter dem Hauptbahnhof.

Während einer Führung konnten wir die großzügigen, hellen

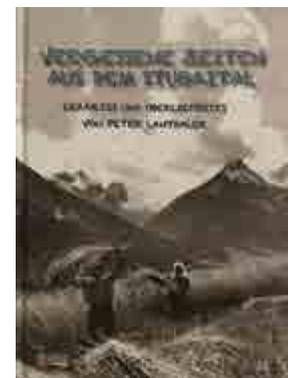
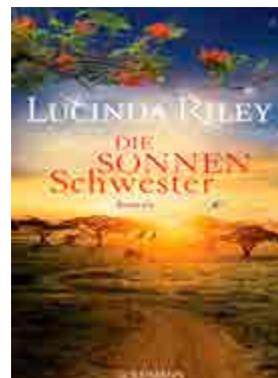
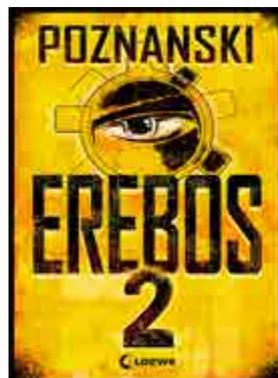
Räumlichkeiten kennenlernen. Neben dem klassischen Leseangebot sind dort 60 Lernplätze, ein Projektraum und ein Lese-Cafe. Im ersten Stock werden in der Kinder- und Jugendabteilung die jungen Leser*innen speziell betreut. *Text & Foto: Bücherei*

Das Team im modernen Stiegenhaus der Stadtbibliothek



Neue Bücher

Wir bemühen uns um die ständige Erneuerung des Buchbestandes und der Spiele. Hier ist eine kleine Auswahl der Neuanschaffungen:



PFARRE SCHÖNBERG

Pfarrer Augustin im Portrait

Pfarrer Augustin ist „der Neue“ im Stubaital: Dass er aus Togo kommt, ist schon bekannt, hier erzählt er über seine Arbeit, was ihm wichtig ist und warum er Augustin heißt.

Augustin Kouanvih liebt Musik, Spaziergänge, gute Filme und Freunde treffen. Wenn er frei hat. Das ist derzeit selten. Denn selbst an seinem freien Tag, dem Montag, klingelt sein Telefon.

Aber Pfarrer Augustin (58) hat ein sonniges Gemüt. „Wenn du ein Foto von mir machst, bitte mach den Blitz an, weil sonst sieht man mich gar nicht!“, sagt er geschäftig zu Beginn. Und er



lacht. „Mein Lebensmotto? Ganz einfach: die Lebensfreude. So lange ich lache, geht es mir gut.“

Seit 1. September ist er der Pfarrer des Seelsorgeraums Stubai, den er gemeinsam mit Pfarrkurator und Diakon Michael Brugger leitet, und eines ist jetzt schon klar: Er ist fröhlich und offen und möchte das Wort Gottes im Sinne der Gemeinschaft im Tal weitertragen.

Dabei hatte der 58-Jährige aus Togo in Westafrika eigentlich ganz andere Pläne, als er 1998 zum Studium nach Österreich kam. Nach dem Doktorat wollte er wieder in seine Heimat, doch die Diözese fand immer neue Aufgaben für ihn. Zuerst arbeitete er zwei Jahre in Rum, dann baute er in St. Anton erstmals einen Seelsorgeraum auf. „Elf Jahre war ich dort. Es hat mir sehr gut gefallen. Ich war überall dabei, auch im Skiclub, obwohl ich gar nicht Ski fahre. Zu den Schützen - nein, zu denen bin ich aber dann doch nicht gegangen“, sagt er lachend.

Es heißt, die Leute in St. Anton hätten Pfarrer Augustin gar nicht gern ziehen lassen.

Jetzt übernahm er die Pfarrschlüssel von Josef Scheiring und lebt

Der Christbaum vor dem Domanig wurde heuer von Familie Ullmann zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde bedankt sich dafür recht herzlich.



seither mit Häuserin Maria, die ihn seit elf Jahren begleitet, im Widum in Fulpmes. „Ich freue mich auf die Begegnungen mit den Menschen, und ganz besonders auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen! Derzeit befinde ich mich noch in der Beobachtungs- und Kennenlernphase.“

Wie ein typischer Tag von Pfarrer Augustin aussieht? Meist ist er von acht Uhr Früh bis 23 Uhr im Einsatz. Am Dienstag zum Beispiel hatte er vormittags eine Schul-Segnung, dann ein Treffen mit der Obfrau des Pfarrgemeinderats Fulpmes, am Nachmittag musste er nach Matrei, um 19 Uhr feierte er Heilige Messe in Schönberg und um 20 Uhr gab es ein Treffen mit Funktionären in Fulpmes. Im Stubaital kann er auf ein starkes Team zurückgreifen: An seiner Seite sind vier Diakone, fünf KoordinatorInnen und Vikar Piotr. „Auch mit den Salesianern arbeiten wir eng zusammen.“

Pro Jahr hat er Anspruch auf vier Wochen Urlaub. Die würde er gerne wieder einmal in Togo verbringen. Er kommt aus einer gläubigen Familie mit fünf Kindern. Eine seiner Schwestern ist Ordensfrau in Togo, sein ältester Bruder lebt als Englischlehrer in Brasilien. Außerdem hat er fünf Cousins, die Ordensfrauen und fünf Cousins, die Priester sind.

Wie der Pfarrer zu seinem Namen kam? Den hat er seinem Geburtstag zu verdanken, dem 27. August. „Einen Tag später ist der Namenstag des Augustin. Das war der Wunsch meiner Mutter.“

Pfarrer Augustin ist unter der Nummer 0664/9155810 erreichbar.

*Text & Foto:
Christina Schwienbacher
(text.tirol)*

GRATULATIONEN

Hochzeitsjubiläen

Hermine und Josef Stumreich feierten 2019 ihr diamantenes Hochzeitsjubiläum, Maria und Jakob Gietl ihr goldenes.

Im November lud Bezirkshauptmann Michael Kirchmair gemeinsam mit Bürgermeister Hermann Steixner die Jubilare zu einem gemeinsamen Essen ins Hotel Stu-

bai. Auch Ehrenzeichenträgerin Brigitte und Erwin Purtscheller, die heuer ihr goldenes Hochzeitsjubiläum begingen, gesellten sich zur Feiargesellschaft.



Bgm. Steixner, Ehepaar Purtscheller, Ehepaar Stumreich, BH Kirchmair, Ehepaar Gietl (v.l.n.r.)

Klimabündnishotel Handl

Das Hotel Handl wurde Ende September als Klimabündnisbetrieb ausgezeichnet, nachdem die Kriterien des Klimabündnisses Tirol erfüllt wurden.

Im Beisein von LH-Stv. Ingrid

Felipe, LT-Abg. Cornelia Hagele, Klimabündnis-GF Andrä Stigger und zahlreicher weiterer Ehrengäste wurde die Auszeichnung im Rahmen einer Feier an die Familie Steixner übergeben.



Meisterbrief

Am 31. Oktober durfte Daniel Falschlunger im Rahmen der „Galanacht der Meister“ seinen Meisterbrief als Mechatroniker in Empfang nehmen. Vizebürgermeister Huter, früher selbst Lehrer des frischgebackenen Meisters in der HTL Fulpmes, ließ es sich nicht nehmen, persönlich zur Verleihung zu gratulieren.



Foto: Die Fotografen



VINZENGEMEINSCHAFT SCHÖNBERG

Vorstandswechsel

Im März dieses Jahres fand die Neuwahl des Vorstands der Vinzengemeinschaft Schönberg im Gasthof Handl statt.

Bei der Generalversammlung gab Gründungsmitglied Barbara Steixner ihren Rücktritt als Obfrau stellvertreterin bekannt. Wir bedanken uns recht herzlich bei Barbara für ihren Einsatz für die Vinzengemeinschaft und begrüßen Angelika Wild-Mattle als neue Obfrau stellvertreterin im Vorstand.

Text & Foto: VG Schönberg



Waltraud Serafin, Rosemarie Erhard-Moser, Angelika Wild-Mattle, Barbara Steixner, Kathrin Schönherr (v.l.n.r.)

OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Neuer Ausschuss

Der Obst- und Gartenbauverein Schönberg hat bei seiner Jahreshauptversammlung am 29. November einen neuen Ausschuss gewählt.

Nach fast 20 Jahren hat sich unsere Kassierin, Brigitte Franceschinell, nicht mehr der Wahl gestellt und ist daher nicht mehr im Ausschuss vertreten. Die Mitglieder

und der Ausschuss des Obst- und Gartenbauvereins möchten sich auf diesem Wege bei Brigitte Franceschinell für die lange Tätigkeit herzlich bedanken.

Der neugewählte Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Obmann: Johann Strickner
- Obmann-Stv.: Stefan Steixner
- Kassier: Norbert Steixner
- Kassier-Stv.: Barbara Kalchschmid
- Schriftführer: Wilfried Zorn
- Schriftführer-Stv.: Ute Zorn
- Kassaprüferinnen: Silvia Tschalkner und Gabi Sykora



Bezirksobm. Bruno Schmidt, Brigitte Franceschinell, Obm. Hans Stricker und Obm.-Stv. Stefan Steixner (v.l.n.r.)

Im abgelaufenen Gartenjahr betreute Hans Strickner wieder gemein-

sam mit der Schule das Hochbeet beim Kindergarten. Die Kinder konnten sich erneut über eine schöne Kartoffelernte freuen. Um den Kindern den Gemüseanbau näher zu bringen, werden wir diese Aktion auch im neuen Jahr wieder gemeinsam mit der Schule durchführen.

Der Obst- und Gartenbauverein wird gemeinsam mit den Schönberger Imkern Karl Hofer und Manuel Sprenger an der „Woche der Gemeinde“ vom 18. bis 26. April 2020 teilnehmen. Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Der Ausschuss des Obst- und Gartenbauvereines wünscht allen Schönbergerinnen und Schönbergern einen besinnlichen Advent und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020.

*Text und Foto:
Obst- und Gartenbauverein*

DOMANIGBÜHNE SCHÖNBERG

Evi Kerber – 30 Jahre Obfrau

Im November 1989 übernahm Evi den Posten als Obfrau des Theatervereins von Gründungsobmann Otto Hafner und führt seither 30 Jahre durchgehend Regie bei ihrem geliebten Theaterverein.

Dabei bewies und beweist sie auch immer wieder viel Gespür und exzellente Menschenführung mit ihren vielen Mitstreitern des Vereins und hat dabei viel bewegt, geleistet und erreicht. Sie glänzte nicht nur als Obfrau des Vereins während der vergangenen 30 Jahre, sondern auch mehrfach als Spielerin, unvergessen dabei das Stück „Weizen auf der Autobahn“. Als Moderatorin der Faschingssitzungen führte sie gekonnt durchs Programm und hatte auch immer viele Einfälle und neue Ideen dazu.

Besonders der Nachwuchs und vor allem die Kinder waren und sind Evi ein großes Anliegen und mit viel Freude wurden unter ihrer bewährten Führung Weih-

nachtsmärchen, Kindertheater, Krippenspiele, etc. durchgeführt. Mit solchen Aktionen beweist Evi immer wieder einen enormen Weitblick als Verantwortliche eines Vereins und um den Nachwuchs muss man sich somit nicht sorgen. Ihr soziales Engagement kam in den letzten 30 Jahren als Obfrau auch nie zu kurz. Reingewinne aus verschiedenen Veranstaltungen des Theatervereins wurden guten Zwecken in der Gemeinde zugeführt, die Partnergemeinde bei Naturkatastrophen unterstützt und vieles mehr.

Aber auch der Spaß und Humor haben bei Evi einen hohen Stellenwert. Legendar sind dabei ihre bestens organisierten Theaterausflüge an denen sich die Mitglieder immer wieder gern erinnern. Aus diesen Zeilen kann man entnehmen, wie vielfältig die langjährige Arbeit einer Obfrau sein kann.

Nunmehr ist Evi durchgehend 30 Jahre Obfrau der Domanigbühne Schönberg, das ist heutzutage si-



cher nicht alltäglich! Danke liebe Evi, dass du schon so lange und weitsichtig diesen Verein führst und du darfst stolz auf diese Zeit und deine Leistungen zurückblicken, du bist eine „Institution“ im Schönberger Vereinsleben. Danke liebe Evi – wir wissen, was wir an Dir haben!

*Text & Foto:
TV Schönberg*



SCHÜTZENKOMPANIE SCHÖNBERG

Dorfschießen 2019

Wie in den Vorjahren waren auch heuer das Schützenlokal und der Schießstand ab Dreikönig jeden Donnerstagabend im Sinne der Kameradschaftspflege und des möglichen Trainings für das Dorf- und Bataillonsschießen geöffnet.

Das Stubaier Bataillonsschießen wurde von der Kompanie Neustift in der Zeit vom 15. bis 31. März 2019 ausgerichtet, die Kompanie Schönberg erreichte trotz einiger guter Einzelleistungen lediglich den 5. Platz.

An den Wochenenden der Kalenderwochen 17 bis 20 wurde das 11. Schönberger Dorfschießen durchgeführt. Die Preisverteilung fand dann nach der Fronleichnamprozession am 20. Juni im Rahmen des „Parkfestl’s“ statt. Heuer waren wieder die Herren am Zug. Sieger wurde die Mannschaft „JHC“ mit Jochen Tscheikner, Herbert „Heppo“ Strobl und Christian Piegger, dicht gefolgt von den „3 Hexen“ Ute Zorn, Gudrun Prisse und Daniela Steger. Dritter wurden „Die Blinden“ mit Simon Vetter, Thomas Permoser und Thomas Wanker. Die weiteren Platzierungen: 4. „Die Spiesser (Wilfried Zorn, Roland Muigg, Sandra Heidegger), 5. „Domanigbühne“ (Herbert, Daniel und Caroline Pfurt-scheller), 6. „Die Drei mit dem Schuss“ (Sabine Eller, Alexandra



Thomas Stackler, Helmut Oberleiter, Hptm. Karl Hofer, Siegfried Kofler, Bgm. Hermann Steixner, Alois Hammer, Stefan Hammer (stehend v.l.n.r.), Wilhelm Steixner (knieend)
Foto: Wilfried Zorn

Erhart, Kathrin Marth), 7. „Die Vorstadtmander“ (Markus Nagele, Markus Höpperger, Paul Bosin), 8. „Die Alm“ (Lucia Rumer, Martina Reimair, Andrea Nagele), 9. „Gasthof Handl“ (Stefan und Johannes Steixner, Franz Ranalter) und 10. „Die drei Loamsieder“ (Thomas Haller, Thomas Heidegger, Martin Schmid). Bei den Jugendmannschaften dominierten „Die vier lustigen drei“ mit Magdalena Eller, Lisa Riedl und Lara Mair vor den „Vollpfosten“ mit Isabell Nagele, Emma Pertl-Piegger und Tabea Marth sowie den „Schianberger Snipern“ mit Johannes Eller, Yannick Erhard und Lukas Riedl.

An dieser Stelle wieder ein herzliches Dankeschön an alle teilnehmenden Mannschaften so-

wie allen Unterstützern, Helfern und Spendern von Sachpreisen. Selbstredend wird auch 2020 wieder ein Dorfschießen stattfinden und wieder sind das Schützenlokal und der Schießstand ab Dreikönig jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr für Probeschüsse oder auch nur für einen Ratscher besetzt.

Zu den obligaten Ausrückungen kamen unter anderem die Ausrückungen zum Bataillonsfest Stubai in Neustift sowie zum Bataillonsfest Wipptal in Gries am Brenner hinzu. Traurige Anlässe waren die Ausrückungen zum Begräbnis unserer Kameraden Franz Wutscher und Dr. Manfred Summereder, erfreulicher die Ausrückung zur Hochzeit des Ka-

meraden Markus Höpperger mit seiner Daniela.

Den Abschluss des Schützenjahres bildete die am 3. November anschließend an die Ausrückung zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden durchgeführ-

te Jahreshauptversammlung im Hotel Stubai, im Zuge derer auch mehrere Schützen für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Kompanie geehrt wurden.

Es waren dies Siegfried Kofler (55 Jahre), Helmut Oberleiter (50

Jahre), Alois Hammer (40 Jahre), Christoph Hammer (25 Jahre) sowie Stefan Hammer, Thomas Stackler und Wilhelm Steixner (15 Jahre).

Text : Olt Edi Vetter

AUSBILDUNGSPRAKTIKUM

Medizinische Hilfe in Tansania



Vor dem Krankenhaus in Tanga

Wir, Kathrin Oberhuber, Christina Mayr und Theresa Wimmer sind in der Ausbildung zur Diplom Gesundheits- und Krankenpflege im AZW Innsbruck. Im Juni haben wir einen Teil unserer verpflichtenden Praktikumsstunden nicht in den Tirol Kliniken absolviert, sondern auf Eigeninitiative in einem kleinen Krankenhaus in Afrika.

Das Tumaini Health Center befindet sich in Tansania, in einem

Ort namens Tanga im Osten des Landes. Das Zentrum bietet vor allem jenen Menschen eine medizinische Versorgung, die sich die Behandlung finanziell nicht leisten können.

In unserer Zeit in Afrika hatten wir die Gelegenheit, über den Tellerrand zu schauen und viele neue Erfahrungen fürs Leben zu sammeln. Mit den großzügigen Spenden der Pfarngemeinden Schönberg und Amras haben wir insgesamt 4.680 Euro gesammelt.

Mit diesem Geld konnten wir drei Projekte vor Ort unterstützen. Den größten Anteil bekam das Tumaini Health Center, welches das Geld besonders für die Anschaffung von Medikamenten benötigt. Weiters haben wir ein Brunnenprojekt in einem kleinen Dorf in der Nähe von Tanga unterstützt. Eine Gruppe Vorarlberger hat mit dem Projekt gestartet und wir hatten das Glück, bei der Feier zur Eröffnung des Brunnens dabei zu sein.



Eine sehr aufregende und berührende Zeit hatten wir auch einige Tage in Yamba, einem Bergdorf das etwa drei Stunden Autofahrt von Tanga entfernt liegt. Die Menschen dort leben in sehr armen Verhältnissen und werden von einer Engländerin mit dem Projekt VillageAfrica betreut. Besonders wichtig ist ihnen die Bildungsarbeit und Aufrechterhaltung der Krankentransporte zum Tumaini Health Centre. Für einige ist die lange Fahrt auf der katastrophalen Bergstraße nach Tanga lebensrettend. Wir verbrachten viel Zeit mit den Kindern und erfuhren eine besondere Offenheit und Gastfreundschaft der Bewohner. Auch hier sind die Menschen sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung.

Wir sind mit vielen neuen und beeindruckenden Erfahrungen



Empfang bei der Eröffnung des Brunnens

fürs Leben nach Hause gekommen. Für viele für uns alltägliche Dinge, wie sauberes Trinkwasser, Strom und ein funktionierendes Gesundheitssystem haben wir eine neue Wertschätzung bekommen. Wir haben großes Glück in Tirol zu leben.

Tansania ist ein wunderschönes Land, in dem die Gastfreund-

schaft großgeschrieben wird. Trotz der Erschwernisse haben die Menschen ihre Lebensfreude bewahrt. Mit Hilfe der großzügigen Unterstützungen konnten wir einen kleinen Teil dazu beitragen, um den Menschen neue Hoffnung schenken. Vielen Dank! Asante sana!

Text & Fotos: Theresa Wimmer



Bergdorfsgemeinde vor der Kirche

Treue Gäste in Schönberg

Familie Bregalone, 30 Jahre zu Gast bei Familie Georg und Maria Steixner

Familie Kühne, 40 Jahre im Hotel Handl

KFW Oberhausen, GF Michael Guthoff, 25 Jahre im Hotel Handl und Hotel Stubai



TVB STUBAI

Stubai Winter Sportler fahren gratis Bus

Vom 13. September 2019 bis zum 10. Juni 2020 werden während der Dauer des täglichen Skibetriebes im Stubaital Winter SportlerInnen gratis in den Bussen befördert. Dieses Angebot gilt nicht nur für Touristen sondern auch für Einheimische.

Die fünf Gemeinden, die Stubai Bergbahnen sowie der Tourismusverband Stubai Tirol sind Vertragspartner des Verkehrsverbundes Tirol für den öffentlichen Verkehr im Stubaital. Da die marktüblichen Ticketpreise nicht kostendeckend sind, leisten die Gemeinden und der Tourismusverband Stubai Tirol einen jährlichen Basiszuschuss für die Bereit-

stellung der effizienten Stubai Verkehrsinfrastruktur (Halbstundentakt, Nightliner).

Darüber hinaus finanziert der Tourismusverband konkrete Zusatzleistungen des Verkehrsverbundes Tirol, um die Gäste bei der An- und Abreise sowie während ihres Aufenthalts zum Umstieg vom Privatauto auf den öffentlichen Verkehr zu bewegen. Hinzu kommt die Abgeltung zahlreicher Verstärkerfahrten.

In der Wintersaison wird dadurch ermöglicht, dass Winter Sportler von Schönberg taleinwärts den Bus kostenlos in Anspruch nehmen können. Zu beachten ist, dass zwischen Innsbruck und Schönberg der übliche Tarif be-

zahlt werden muss. Für die Ausübung des Wintersportes werden folgende Gruppen (Einheimische sowie auch Gäste) mitgenommen, wenn sie mit entsprechender Sportausrüstung unterwegs sind: SkifahrerInnen und SnowboarderInnen, LangläuferInnen, RodlerInnen sowie ParagleiterInnen. Auch Personen mit Wintersportbekleidung und mit Skipass der jeweils angefahrenen Bahn(en) können dieses Angebot in Anspruch nehmen. Alle diese Personen werden aber nur kostenlos befördert, wenn sie auch wirklich zum Wintersport unterwegs sind, d.h. RodlerInnen auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz werden nicht unentgeltlich befördert!

FAHRPLAN SKIBUS SCHLICK 2000

Hinfahrt	Innsbruck – Schönberg – Schlick 2000										
Innsbruck Hauptbahnhof	08:05	08:35	09:05	09:35	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35	
Schönberg Ortsmitte	08:26	08:50	08:56	09:26	09:56	10:26	10:56	11:26	11:56	12:26	12:56
Schönberg Stubai Center	08:27	08:51	08:57	09:27	09:57	10:27	10:57	11:27	11:57	12:27	12:57
Fulpmes Ortsmitte	08:39	09:09	09:39	10:09	10:39	11:09	11:39	12:09	12:39	13:09	
Umsteigen Linie Schlick	08:48	09:18	09:48	10:18	10:48	11:18	11:48	12:18	12:48	13:18	
Schlick 2000	08:54	09:09	09:24	09:54	10:24	10:54	11:24	11:54	12:24	12:54	13:24

Rückfahrt	Schlick 2000 – Schönberg - Innsbruck										
Schlick 2000	13:00	13:30	14:00	14:15	14:30	15:00	15:30	15:45	16:00	16:30	17:00
Fulpmes Ortsmitte	13:04	13:34	14:04	14:34	15:04	15:34	16:04	16:34	17:04		
Umsteigen Bus VVT	13:15	13:45	14:15	14:45	15:15	15:45	16:15	16:45	17:15		
Schönberg Stubai Center	13:28	13:58	14:28	14:30	14:58	15:28	15:58	16:00	16:28	16:58	17:28
Schönberg Ortsmitte	13:30	14:00	14:30	14:34	15:00	15:30	16:00	16:04	16:30	17:00	17:30
Innsbruck Hauptbahnhof	13:45	14:15	14:45	15:15	15:45	16:15	16:45	17:15	17:45		



TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Veranstaltung	Ort
07.01.	Vereinsobleutetreffen (19:00)	
07.01.	Planungstreffen „Woche der Gemeinde“ (20:00)	
08.01.	Neujahrsempfang des PV für die Stubai Gemeinderäte	Domanigsaal
30.01.	Infoveranstaltung „Green Events“ (vgl. S. 13)	Domanigsaal
19.-26.04.	Woche der Gemeinde mit Jungbürgerfeier	
17.05.	Erstkommunion	Pfarrkirche Schönberg
06.06.	Firmung	Pfarrkirche Telfes
18.+19.06.	Österreichischer Gemeindetag	Innsbruck
27.06.	Abschnittswettbewerb der Feuerwehren des Wipp- und Stubaital mit Zeltfest	Schönberg

VORSCHAU

Von 13. bis 16. Mai 2021 findet das internationale Schönberg Festival in Schönberg-Rottenbuch (Bayern) statt.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:

Mittwoch,
16:00 – 18:00 Uhr
Samstag,
08:00 – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

Montag bis Freitag,
07:30-12:00 Uhr
Nachmittags nach telefonischer Voranmeldung

Die nächste Gemeindezeitung erscheint im Juni 2020.



LIONSCLUB

STUBAI - WIPPTAL



JUBILÄUMSKONZERT



InnStrumenti

Mezzosopranistin
Camilla Lehmeier



05.01.2020

Sonntag,

Gemeindezentrum Fulpmes

Eintritt: € 28,- **Beginn: 20.15 Uhr**

Kartenvorverkauf: Tourismusverband Fulpmes, Neustift und Steinach

Die Einnahmen werden für soziale Zwecke im Stubai und Wipptal verwendet!